



# Der Heilige Stuhl

---

**ANSPRACHE VON BENEDIKT XVI.  
ANLÄSSLICH DER VORFÜHRUNG EINES SPIELFILMS  
ÜBER DAS LEBEN VON PAPST JOHANNES PAUL II.  
IN DER VATIKANISCHEN AUDIENZENHALLE**

*Donnerstag, 17. November 2005*

*Meine Herren Kardinäle,  
liebe Brüder im Bischofs- und Priesteramt,  
sehr geehrte Damen und Herren!*

Gerne richte ich an alle Anwesenden meinen herzlichen Gruß zum Abschluß der Weltpremiere des Films über Papst Johannes Paul II., produziert von »Lux Vide« und dem Italienischen Fernsehen RAI in Zusammenarbeit mit weiteren europäischen Fernsehsendern und der CBS in den Vereinigten Staaten von Amerika. Ich danke dem Generaldirektor der RAI und dem Präsidenten von »Lux Vide« sowie den Verantwortlichen der anderen Produktionsfirmen, die uns die Möglichkeit zur heutigen Vorführung gegeben haben, die sehr beeindruckend war. Mein Dank geht auch an die Darsteller und an all jene, die auf unterschiedliche Weise zur Produktion dieses Spielfilms beigetragen haben; er ist eine ehrende Erinnerung an meinen großen und verehrten Vorgänger. Einen herzlichen Gruß richte ich auch an alle, die an dieser Abendvorstellung teilnehmen.

Im Kontext der heutigen Medienwelt leistet der Film, den wir gerade gesehen haben, einen wichtigen Dienst, denn er verbindet die Ansprüche der Verbreitung vor einem großen Publikum mit denen der Vertiefung. Zum einen kommt der Film nämlich einer in der öffentlichen Meinung weit verbreiteten Nachfrage entgegen, und zum andern bietet er eine geschichtlich-biographische Rekonstruktion, die, wenn auch innerhalb der Grenzen dieses Kommunikationsmittels, den Menschen eine bessere Kenntnis und Bewußtmachung ermöglicht und dadurch zu Reflexion und manchmal zu tieferen Fragestellungen anregt. Das Drehbuch beginnt mit dem Attentat auf dem Petersplatz; nach einem ausführlichen Rückblick auf die Jahre in Polen widmet es sich dem

langen Pontifikat. Dies hat mich an die Worte denken lassen, die Johannes Paul II. in bezug auf das Attentat in seinem Testament schrieb: » [...] die Göttliche Vorsehung [hat mich] auf wunderbare Weise vor dem Tod bewahrt. Er, der der einzige Herr über Leben und Tod ist, hat mir dieses Leben verlängert, ja gleichsam von neuem geschenkt. Es gehört seit diesem Augenblick noch mehr Ihm« (*Testament des Heiligen Vaters Johannes Paul II.*, 17.3.2000, 2; in *O.R. dt.*, Nr. 16, 22.4.2005, S. 5). In mir – und ich denke in allen, die ihn kennenlernen durften – vertiefte die Vorführung dieses Films das Gefühl tiefer Dankbarkeit gegenüber Gott, daß er der Kirche und der Welt einen Papst von so erhabener menschlicher und geistlicher Größe geschenkt hat.

Jenseits jeder besonderen Wertung bin ich jedoch auch der Ansicht, daß dieser Film ein weiterer Beweis ist für die Liebe, die die Menschen, die wir alle Papst Johannes Paul II. entgegenbringen, und für ihren großen Wunsch, an ihn zu erinnern, ihn wiederzusehen, seine Nähe zu spüren. Über die eher oberflächlichen und emotionalen Aspekte dieses Phänomens hinaus existiert mit Sicherheit auch eine tiefe spirituelle Dimension, die wir hier im Vatikan jeden Tag feststellen können, wenn wir die große Schar von Pilgern sehen, die an seinem Grab in den Vatikanischen Grotten beten oder ihm dort durch einen kurzen Besuch die Ehre erweisen. Diese liebevolle, geistige Verbundenheit mit Johannes Paul II., die in den Tagen seines Sterbens und seines Todes noch enger wurde, ist nicht abgebrochen. Sie wurde nie gelöst, weil sie die Seelen verbindet, die große Seele des Papstes mit den Seelen von unzähligen Gläubigen; sein Herz eines Vaters mit den Herzen zahlloser Männer und Frauen guten Willens, die in ihm den Freund, den Verteidiger des Menschen, der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Freiheit und des Friedens erkannten. In allen Teilen der Welt haben sehr viele Menschen in ihm vor allem den konsequenten, hochherzigen Zeugen Gottes bewundert.

Mit diesen Eindrücken spreche ich die besten Wünsche für die Verbreitung des Films aus, und von Herzen sende ich jedem von euch, die ihr hier anwesend seid, und allen, die euch nahe stehen, den Apostolischen Segen.

© Copyright 2005 - Libreria Editrice Vaticana